

Das Bundesschützenfest 2007 in Ahrweiler

Ein Fest der Superlative

Günther Schmitt/Dorothee Schrötler

350 Busse, 20000 Festzugteilnehmer, 30000 Menschen am Straßenrand: Das war das Bundesschützenfest am dritten Septemberwochenende 2007 in Ahrweiler.

Das Spektakel, zu dem Schützen aus ganz Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Österreich und sogar aus Südtirol angereist waren, schlug alle Rekorde. Noch nie in der Geschichte des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hat es ein so großes Bundesfest gegeben. Das freute nicht nur Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und Bundesschützenmeister Heinzgerd Dewies.

Überrücklich strahlte Frank Nowak aus Leutsdorf bei seiner Proklamation als neuer Bun-

desschützenkönig auf dem Marktplatz. Doch wer hatte den größten Grund zur Freude: Willi Busch, Hauptmann der Ahrweiler Bürgerschützen. Der Chef der Sebastianer, seine Arbeitskreisleiter und Mitstreiter hatten als Gastgeber der größten Party in der Geschichte Ahrweilers Logistik und Organisation in Perfektion hingelegt. Alles klappte wie am Schnürchen.

Ein Blick in das Festgeschehen: Profis der Bundeswehr hätten den Großen Zapfenstreich zum Auftakt nicht besser gestalten können. Unter dem Kommando von Willi Busch, Tambourmajor Jürgen Schmitz und Dirigent Stephan Schmitz beeindruckte das Zeremoniell ungezählte Zuschauer auf dem Marktplatz. "Einfach klasse" fanden die sonst eher an Bier



Landratsempfang am 14.9.2007: v. l. Werner Schmidt, Bundeskönig; Willi Busch, Hauptmann und Vorsitzender der St. Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft Ahrweiler e. V.; Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Hochmeister; Landrat Dr. Jürgen Pföhler, Mitglied des Königsglieds; Dr. Hans-Ulrich Tappe, Bürgermeister der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Mitglied des Königsglieds; Heinzgerd Dewies, Bundesschützenmeister

*Schaufändel-
schwenken auf
dem Ahrweiler
Marktplatz*



gewöhnten Schützenbrüder aus dem Norden anschließend die Dreier-Probe mit dem eigenen Wein der Bürgerschützen im Festzelt vor dem Ahrtor. Musik und Stimmung pur - diese Mischung zog sich durch alle drei Festtage. So auch am Samstag beim Schaufändelschwenken auf dem Marktplatz und beim großen Abend mit den "Bläck Fööss", der wiederum im Zelt über die Bühne ging.

Nur eine Truppe musste es etwas ruhiger angehen: die Königsanandidaten auf dem Schießstand in Lantershofen. Für sie stand Konzentration ganz hoch im Kurs - aber nur bis zum Schuss. Danach feierten auch sie das ausgelassenste Schützenfest aller Zeiten.

Dann kam der Tag aller Tage: Es war ein wahres Farbenmeer, das sich den Zuschauern bot: unterschiedliche Grün-, Blau- und Grautöne, schwarze, rote und weiße Uniformen, ganz zu schweigen von den farbenprächtigen Kleidern. Eine Rekordzahl von 20000 Schützen marschierte bei Kaiserwetter durch das mittelalterliche, festlich geschmückte Ahrweiler.

Eine so hohe Beteiligung hat es noch bei keinem Umzug des Bundesschützenfestes gegeben, so die Organisationsleitung. Mehr als fünf Stunden zog der zwölf Kilometer lange Zug durch die Stadt. Die Vielfalt der Vereine war beeindruckend. Eines hatten sie jedoch alle gemeinsam:

Das Motto "Glaube, Sitte, Heimat", das so gut wie jede der mitgeführten Fahnen zierte. Begleitet wurde der Tross von fast 80 Musikkapellen.

Einen schönen, wenn auch ungewöhnten Einblick in der Rotweinmetropole boten die Schützenköniginnen. Die Ahrweiler Sebastianer nehmen nämlich nur Männer in ihre Reihen auf. Rund 30000 Zuschauer drängten sich ent-



Willi Busch, Hauptmann und Vorsitzender der St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft Ahrweiler e. V., beim Schießen mit der Armbrust vor dem Ahrtor

lang des Zugweges von 3,1 Kilometern Länge. Demnach waren mit fast 50000 Teilnehmern und Zuschauern fast doppelt so viele Menschen wie Einwohner in der Kreisstadt.

Und die Stimmung war prächtig. Immer wieder brandete Beifall auf, stimmten die Passanten mit in die Lieder ein. Doch die Gastgeber waren auf den Ansturm bestens vorbereitet. Die jahrelangen Vorbereitungen machten sich bezahlt. Denn allein die Versorgung von 50000 Besuchern an Getränke- und Imbissständen, das Bereitstellen von Toiletten sowie die Verkehrsleitung für Hunderte von Bussen ist eine logistische Meisterleistung, die reibungslos funktioniert hat.

Der Höhepunkt des Bundesschützenfestes war zugleich auch ein Triumphzug für den neuen Bundeskönig Frank Nowak. Gefolgt von seinem Verein, der Sankt-Sebastianus-Bruderschaft Leutesdorf und den Ehrengästen des Tages, zogen Nowak und seine Gattin Olga zum Ahrweiler Marktplatz. Dort nahmen sie mit den anderen Ehrengästen, darunter Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und der Trierer Bischof Reinhard Marx

auf der großen Tribüne Platz. Der Hochmeister hatte erst wenige Stunden zuvor das alte Bundeskönigspaar Gertrud und Werner Schmidt und die Diözesankönigspaare im Ahrstadion verabschiedet. Nach der Einsegnung durch Bundespräses Weihbischof Heiner Koch wurden die neuen Königspaare mit der Überreichung der Insignien durch Bundesschützenmeister Heinzgerd Dewies offiziell eingeführt. Mit Bischof Reinhard Marx und Geistlichen der Kreisstadt zelebrierte Koch im Anschluss das Pontifikalhochamt im Stadion. Marx, der selbst langjähriger, begeisterter Schützenbruder ist, nahm auch das Motto der Schützen „Glaube, Sitte, Heimat“ zum Thema seiner Predigt: „Die Bruderschaften sind Orte der Traditionspflege. Die Weitergabe von Überzeugungen und Werten ist heute wichtiger denn je.“ Schirmherr des Festes, Bundestagspräsident Norbert Lammert, sprach nach der Messe zu den Schützen: „In Zeiten der Globalisierung wächst das Bedürfnis nach Heimat immer mehr. Die Schützen tragen dazu bei, das Bewusstsein für die Heimat lebendig zu halten.“ Recht hat er, aber wem muss man das in Ahrweiler sagen.



Großer Zapfenstreich auf dem Ahrweiler Marktplatz



*Ahrweiler Bürger -
Schützen - Tambour -
Korps im Festzug*



*Der neue König
des Diözesan-
verbands Trier,
Manfred Bell
aus Weibern*

*Impression vom
herrlichen Festzug
durch Ahrweiler*



*Bischof Reinhard Marx auf dem Weg zum
Pontifikalhochamt im Ahrstadion*

